Informationen für SPD-Mitglieder im Landkreis Dachau Nr. 07 August 2017

Liebe SPD-Freundinnen und -Freunde,

bei unserem Parteitag letzte Woche haben wir einen neuen Vorstand gewählt. Ich glaube, dass wir mit dem Team eine gute und motivierte Gruppe beisammen haben, was auch notwendig ist, wenn wir die kommenden Aufgaben angehen wollen. Zunächst einmal müssen wir am 24. September "unseren" Michael Schrodi nach Berlin bringen und dann gibt es tatsächlich bis 2021 jedes Jahr eine Wahl: Landtagswahl 2018, Europawahl 2019, Kommunalwahl 2020 und schließlich wieder Bundestagswahlen 2021. Da brauchen wir viel "Man- und Woman-Power", wie der Bayer sagt - also Menschen, die sich stark engagieren. Besonders wichtig ist dafür, dass wir junge Leute finden, die uns helfen, denn von den derzeit knapp 500 Mitgliedern sind die Hälfte über 60 Jahre. Viele von euch wissen, dass es in unseren Ortsvereinen immer schwieriger wird, Vorstände zu besetzen und Wahlkämpfe zu organisieren.
Beim Parteitag hat Michael Schrodi noch einmal gesagt, auf was es ankommt: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität - all diese Grundsätze, für die die Sozialdemokratie seit mehr als 150 Jahre kämpft. Auch wenn es manchmal scheint, dass dies abgedroschene Phrasen seien, das stimmt nicht! Gerade in der heutigen Zeit, müssen wir wieder für diese Werte kämpfen.
Einen ausführlichen Bericht zum Parteitag gibt es auf der nächsten Seite.

In diesem Sinne viel Spaß beim Lesen und herzliche Grüße

Euer Martin Güll, Vorsitzender

Bundesparteitag im Juni

Michael Schrodi war als Delegierter beim SPD-Bundesparteitag in Dortmund dabei. Die SPD hat dort einstimmig das Programm für die Bundestagswahl beschlossen.
Schrodi zeigte sich sehr zufrieden mit den inhaltlichen Schwerpunktsetzungen im Wahlprogramm. „Wir haben ein sozial gerechtes und fundiert ausgearbeitetes Steuerprogramm, mit dem wir große Einkommen und Vermögen mehr belasten, um Investitionen in Bildung und Verkehr stemmen und kleine und mittlere Einkommen entlasten zu können. Das kommt auch unseren Landkreisen zugute“, betont Schrodi und fügt hinzu: „Gerade auch beim Thema bezahlbares Wohnen haben wir klar gemacht, dass wir die Mittel für den Wohnungsbau erhöhen müssen. Das ist ein gutes Signal für die Menschen und die Kommunen in unseren beiden Landkreisen."
Stolz sind Michael Schrodi und Heinrich Fitger aus Weichs, der als Gast anwesend war, dass ihre Anträge zur Rente Eingang in das Wahlprogramm gefunden haben. „Wir haben eine Stärkung der gesetzlichen Rente gefordert. Das geschieht jetzt mit der Stabilisierung des Rentenniveaus auf 48 Prozent und anderen Maßnahmen“, so Schrodi. Und im Gegensatz zur CSU streicht er heraus: „Mit uns wird es keine Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 70 Jahre oder mehr geben!“

Ein Kommentar von Heinrich Fitger

SPD-Parteitage sind immer eindrucksvoll. Vier habe ich als Gast erlebt: Du sitzt unter Tausenden von gleich Gesinnten. Du siehst beim Parteiabend und im Gedränge des nächsten Tages die VIP's der Partei ganz aus der Nähe, kannst vielleicht mit ihnen sprechen. Du siehst und hörst die Leute, die du sonst nur aus dem Fernsehen kennst und fühlst die Stimmung im Saal.
Am Sonntagmorgen strömen die Massen zur Westfalenhalle. Ich muss mich einer Schlange anschließen, die – wie am Flughafen – auf verdächtige Mitbringsel gecheckt wird. Die Delegierte und Gäste werden von Krankenkassenmitarbeitern empfangen, die mit Plakaten, Trillerpfeifen und Geschrei gegen die Bürgerversicherung protestieren. Vor mir in der Schlange sagt einer: „Die sind aus meinem Wahlkreis und fürchten um ihre Arbeitsplätze.“ Langsam füllt sich das Parkett mit Delegierten und der Rang mit Gästen. Schließlich werden es 586 von 600 Delegierten und 7000 Gäste sein. Schließlich ist es 10.55 Uhr, als der Parteivorstand und Martin Schulz, umgeben vom üblichen Fernsehfotografenschwarm hereinkommen. Einzug der Gladiatoren.
Als Gerhard Schröder ans Rednerpult geht, blickt er zurück auf die Aufholjagd im Jahr 2005 und sagt: "Was damals möglich war, das ist auch jetzt möglich. Nicht nachlassen, sondern kämpfen!" Beifall. Dann kommt Johanna Uekermann von den Jusos: „Meine Generation hat Merkel satt!“ Und endlich der mit Spannung erwartete und mit „standing ovations“ begrüßte Martin Schulz. Er spricht 1,5 Stunden über sein Programm, arbeitet die Unterschiede zur Union heraus, sagt nichts über Koalitionspartner und die Linken, redet sich in Rage, muss sein Sakko ablegen, fordert mehr Mut, klagt die Ideenlosigkeit der Union an, fordert Abrüstung und allgemeine Begrenzung von Waffenexporten. Riesiger Beifall. Er endet mit der sozialdemokratischen Sendung für ein besseres Europa. Dem Thema seines Lebens. Wow. Ja, das könnte etwas werden im Herbst. Jetzt haben alle Lust auf Essen und Trinken. Der Saal leert sich. Die Antragsberatung beginnt vor halbleeren Delegiertenreihen. Die zu Beginn verlorene Stunde ist nicht mehr einzuholen. Manche Anträge gehen noch durch. Viele Redner kommen nicht mehr zu Wort. Schade, das war jetzt nicht sehr demokratisch, finde ich.

Die LandkreisSPD hat einen neuen Vorstand gewählt

Neuwahlen beim Parteitag in Erdweg - im neuen Vorstand findet man größtenteils bekannte Gesichter

Mit 96 Prozent der Stimmen wurde MdL Martin Güll beim Parteitag in Erdweg zum fünften Mal zum Chef der Landkreis SPD gewählt. Allerdings kündigte er den Delegierten an, dass er 2019 nicht wieder als Vorsitzender kandidieren werde: „Politik macht mir immer noch riesigen Spaß. Aber irgendwann müssen Jüngere ran“, stellte der 63-jährige Hilgertshausener fest.

Gülls Team blieb bei den Wahlen nahezu unverändert. Nur Douglas Bokovoy, der viele Jahre im geschäftsführenden Vorstand als interner Bildungsbeauftragter und zuvor als Schriftführer fungierte, übergab seinen Posten an die Dachauer SPD-Stadträtin Sophie Kyriakidou. Die 51-Jährige, die einstimmig gewählt wurde, freut sich auf die Arbeit im Vorstand und bedankte sich herzlich, dass ihr so viel Vertrauen entgegengebracht wird. Martina Tschirge aus Markt Indersdorf und Max Eckardt aus Karlsfeld bleiben Gülls Stellvertreter, Hildegard Schöpe-Stein, Petershausen, wird weiter die Kasse führen und hat als Revisoren Horst Hofinger und Uschi Scheffel an der Seite. Anja Güll wurde abermals als Schriftführerin und der Indersdorfer SPD-Ortsvereinsvorsitzende Hubert Böck zum Organisationsbeauftragten gewählt. Sprecher für die Jusos im Landkreis Dachau ist nun ein neues Mitglied in der SPD, Julian Rudrof.

Damit alle Ortsvereine eine Stimme im Vorstand haben, wurden weitere Beisitzer gewählt: Birgit Volpers (Altomünster), Florian Heiser (Dachau), Manfred Kircher (Erdweg), Ingrid Waizmann (Haimhausen), Klaus Rößle (Odelzhausen), Sabine Decker (Röhrmoos), Paul Schmid (Sulzemoos), Michael Grimmer (Vierkirchen) und Ludger Elmer (Weichs). Außerdem wählte der Parteitag eine Schiedskommission, die „hoffentlich nie aktiv wird werden müssen“, so Martin Güll. Bestätigt wurden auch Harry Dirlenbach, SPD-Fraktionssprecher im Kreistag, und die stellvertretende Landrätin Marianne Klaffki als beratende Vorstandsmitglieder. Der neue alte Vorsitzende und Landtagsabgeordnete Martin Güll: „Dieses Team passt sehr gut zusammen."

#Zeit für Schrodi -„Gerechtigkeit ist unser Anspruch!“

„Wir müssen jetzt die Weichen stellen, damit wir auch in Zukunft gut leben können“, fordert der Bundestagskandidat der SPD, Michael Schrodi von seinen Genossen beim Parteitag. Angesichts antidemokratischer Strömungen rund um Deutschland herum müsse man die Werte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität betonen. Nur eine Gesellschaft, in der die Menschen frei sind, weil sie gerecht ist, könne ein Bollwerk für die Demokratie und gegen Rechtspopulisten und Hetzer sein. Dazu gehört für Schrodi auch ein klares Bekenntnis für Europa.

Ebenso wie Martin Schulz verlangt Schrodi auch eine gemeinsame Initiative in der Flüchtlingspolitik. Die Bundesrepublik, aber auch die anderen Nachbarn müssten gemeinsam den Mittelmeeranrainern wie Italien helfen. Es reiche nicht aus, sich einfach auf die Dublin-Abkommen zurückzuziehen, wie es Angela Merkel jetzt wieder tue.

Scharfe Angriffe erhob Schrodi beim Thema Sicherheitspolitik gegen die Unionsparteien, die mit diesem Thema lautes Wahlkampfgetöse veranstalteten, obwohl sie selbst für die angespannte Lage zum Beispiel bei der personellen Ausstattung der Polizei verantwortlich seien, schließlich wären in der Vergangenheit 15 von 19 Bundesinnenministern Unionspolitiker gewesen. „Das ist das Ergebnis der schwarzen Null, Kaputtsparen der öffentlichen Hand.“ Private Sicherheitsdienste, wie sie die CSU in München wolle, sind für Schrodi keine Lösung: „Die innere Sicherheit muss das Monopol der Polizei bleiben.“ Die größte Gefahr für den inneren Frieden unserer Gesellschaft sieht Schrodi in zunehmenden sozialen Spaltung, dem bröckelnden sozialen Zusammenhalt.

Wenn die Busfahrerin oder der Krankenpfleger ihre Miete nicht mehr zahlen könnten und sich mit mehreren Jobs in prekären Arbeitsverhältnissen über Wasser halten müssten, dann drohe ihnen die Armutsfalle nicht erst im Alter. Deswegen verlangt Schrodi eine Entlastung der unteren und mittleren Einkommen, gleichzeitig aber auch ein Konjunkturprogramm mit mehr Investitionen in die Infrastruktur. Investitionen in Bildung sind dem Olchinger auch sehr wichtig. Er sitzt gemeinsam mit seiner direkten Konkurrentin, der CSU-Bundestagskandidatin, im Brucker Kreistag und griff sie in seiner Rede direkt an: „Konkrete Anträge von mir, mehr Geld in bestimmte Schulen

zu investieren, werden von der CSU kalt abgelehnt. Aber wir müssen in die Zukunft investieren.“ Zur Finanzierung dieser Aufgaben müssten „die starken Schultern“ einen höheren Beitrag leisten. Kapitalertrag müsse ebenso hoch versteuert werden wie Arbeitseinkommen, der Spitzensteuersatz angehoben und große Kapitalgesellschaften zur Kasse gebeten werden, denn alle gemeinsam profitierten von einer guten Infrastruktur und gut ausgebildeten Mitarbeitern. Schrodi: „Geht raus und kämpft, wir wollen und wir werden gemeinsam mit Martin Schulz diese Wahl gewinnen!“

Infos aus Kreis, Bezirk, Land und Bund

Neue Vorsitzende im Bund, Bezirk und im Landesverband

2017 ist Wahljahr, nicht nur für die Bundestagswahl, sondern auch für die SPD auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene. Und überall gab es letztendlich neue Vorsitzende.

Martin Schulz, Kanzlerkandidat der SPD, wurde auf einem Sonderparteitag im März 2017 zum Vorsitzenden gewählt.

Auf dem Bezirksparteitag am 6.Mai in Ebersberg setzte sich Florian Ritter, MdL denkbar knapp gegen den bsiherigen Vorsitzenden Ewald Schurer, MdB durch. Der

restliche Vorstand besteht aus den gleichen Mitgliedern wie bisher. Neben den Wahlen wurde auch ein umfangreiches Antragspaket behandelt.

Die Neuwahlen des Landesvorstandes fanden auf dem Parteitag in Schweinfurt am 20./21.Mai in Schweinfurt statt. Für die Nachfolge von Florian Pronold hatten sich 6 Mitglieder beworden. Diese stellten sich in mehrer Vorstellungsrunden ihre Ziele vor den Mitgliedern dar. Einige der Veranstaltungen konnten auch im Internet verfolgt werden. In der erstmals durchgeführten Mitgliederbefragung konnte sich Natascha Kohnen mit absoluter Mehrheit durchsetzen. Die Delegierten bestätigten dieses Ergebnis mit der Wahl von Natascha zur neuen Landesvorsitzenden. Als neuer Generalsekretär wurde Uli Grötsch aus Franken gewählt.

Martin Schulz begeisterte mit seiner Rede die Delegierten und Gäste. Immer wieder brandeten Beifallsstürme auf. Unser Kanzlerkandidat euphorisierte alle Anwesenden. Nach diesem starken Input arbeiteten die Delegierten ein dickes Antragspaket ab. Vieles befasste sich mit Beiträgen zum Wahlprogramm für die Bundestagswahl. Am Samstagabend feierten die Delegierten mit der Schweinfurter SPD auf dem Stadtfest.

Aus der SPD-Kreistagsfraktion

Kreistagsfraktion in Klausur Personalsituation im HELIOS Amper Klinikum Dachau großes Thema

Die personelle Unterbesetzung bei Pflegefachkräften im HELIOS Amper Klinikum Dachau bewegt seit Monaten die Kreispolitik wie die Dachauer Bevölkerung. Aus diesem Grund stellte die SPD-Kreistagsfraktion ihre Tagesordnung in der Fraktionsklausur in Gut Häusern kurzfristig um und lud den scheidenden Betriebsratsvorsitzenden Möbs und eine Pflegefachkraft, die bei ver.di organisiert ist zu einem Meinungsaustausch ein.

Zusammenfassend konnte festgehalten werden: Die Situation der Pflege hat sich nach Aussagen von langjährigen Angestellten seit der Übernahme des Klinikums von Helios dramatisch verschlechtert, auch im Vergleich zum vorherigen Haupteigentümer der Rhön AG. Diese Verantwortung trägt allein Helios. Die Klinikleitung und der Konzern Helios haben in den letzten Monaten laut Auskunft des Betriebsrats keine sichtbaren Aktivitäten unternommen, eine effektiven Verbesserung der Pflegelage im Klinikum zu erreichen, vermutlich auch deshalb, weil diese nur durch Personalerhöhungen und damit erhöhte Kosten tatsächlich zu erreichen sind. Die wenigen ergriffenen Maßnahmen der Klinikleitung zur Verbesserung der Pflegesituation nach der öffentlichen Kritik umfassen weder grundlegende Änderungen der Abläufe in der gesamten Klinik, noch sind sie auf lange Sicht ausgelegt.

Ende Juni traf sich die Kreistagsfraktion zudem auf Einladung des Klinikums Dachau zu einem Gespräch mit dem Geschäftsführer Hr. Engelbrecht. Dabei wurden viele Punkte aus der Klausurtagung thematisiert und nachdrücklich darauf hingewiesen, dass die Fraktion die Forderungen des Personals unterstützt und Verbesserungen wünscht. Die SPD-Kreistagsfraktion wird an diesem Thema dran bleiben und sowohl die Klinikleitung als auch den Kreistag damit befassen.

70 Jahre SPD Karlsfeld

Der Ortsverein Karlsfeld feiert sein 70jähriges Bestehen auf dem traditionellen Sommerfest auf dem Schorsch-Froschmayer-Platz am Sonntag, 27. August 2017 ab 15 Uhr. Mit dabei sind Martin Güll und Michael Schrodi. Neben schwungvoller Musik gibt es auch eine Tanzeinlage. Gäste sind herzlich willkommen. Das Fest findet bei jedem Wetter statt.

Neues aus den Ortsvereinen und den SPD-Arbeitsgemeinschaften

Hohe Energie bei den Jusos im Dachauer Land

In den letzten Monaten haben Neumitglieder unsere Reihen verstärkt und sich eingebracht. Anfang April haben wir vier von ihnen noch einmal persönlich bei uns Jusos mit einem gemeinsamen Weißwurst-Frühstück und stylischen Martin Schulz-Jutebeuteln direkt vom Bundesparteitag in Berlin begrüßt. Im Mai haben wir uns bei einem gemütlichen Stammtisch mit dem Thema Rechtspopulismus auseinandergesetzt. Denn „kein Fuß breit den Rassisten“ und „klare Kante gegen Rechts“ sind wichtige und ureigene Juso-Themen. Seit Juni sind alle Zeichen auf Wahlkampf und die Planungen für Aktionen und unsere Erstwählerkampagne laufen auf Hochtouren. Und da wir beim Wahlkampf gemeinsam mit dem Landkreis FFB Michael Schrodi ins Rennen schicken, ziehen wir beim Wahlkampf natürlich auch mit den Jusos aus unserem Nachbarlandkreis an einem Strang. Wer über unsere Aktionen und Termine auf dem Laufenden bleiben will, kann dies seit Juni auch ganz unkompliziert über unseren WhatsApp-Newsletter. So erhaltet ihr alle News der Jusos als WhatsApp-Nachricht direkt aufs Handy. Unter https://spd-kreis-dachau.de/partei/arbeitsgemeinschaften/ steht genau, wie das geht :-)

Wir freuen uns über viele neue Anmeldungen!

SPD-Röhrmoos feiert 70-jähriges Bestehen

Im Jahr 1947, einer Zeit, die auch in Röhrmoos von Armut geprägt war, fanden sich vertriebene Sozialdemokraten aus dem Egerland sowie einige einheimische Bürger zusammen und gründeten den Röhrmooser SPD-Ortsverein.

Jetzt, 70 Jahre später, feierten die Röhrmooser SPDler mit Michael Schrodi, Martin Güll, Marianne Klaffki sowie Vertretern benachbarter Ortsvereine und Gästen aus Politik und Kultur ihr Gründungsjubiläum. Auch 1. Bürgermeister Dieter Kugler sowie seine beiden Stellvertreter waren dabei. Ebenso fanden sich die Ehrenbürger Josef Westermayr und Paula Herzinger ein. Die ehemaligen Ortvereinsvorsitzenden Hans Philipp, Helmuth Rumrich, Gerhard Schmidbauer und Sabine Decker waren ebenso wie das SPD-Mitglied aus der Gründungszeit, Franz Schmidt sen., unter den rund 50 Gästen.

Für den musikalischen Rahmen sorgte die Schönbrunner Blaskapelle, die zum Abschluss der Feier die singenden Genossinnen und Genossen zum Lied „Wann wir schreiten Seit´ an Seit´“ standesgemäß begleiteten.

Begrüßung neuer Mitglieder, frischer Wind und Neuwahl des Vorstandes bei der Dachauer SPD

Mit einem Traumergebnis wählte die Dachauer SPD Sören Schneider wieder zu ihrem Ortsvereinsvorsitzenden.

Erneut bestätigt wurden die stellvertretenden Vorsitzenden Anke Drexler und Florian Heiser sowie Bernd Hubensack als Kassierer und Brigitte Hinterscheid als Schriftführerin. Neu im Vorstand ist Daniela Flach, die weiteren Beisitzerinnen sind Sylvia Neumeier, Sophia Kyriakidou, Andreas Gahr, Oskar Krahmer, Stefan Hefele, Richard Bartl und Ramon Rümler.

OB Florian Hartmann und Michael Schrodi gratulierten dem Vorstand zur Neuwahl und dankten für die engagierte Unterstützung bei gemeinsamen Aktionen.

Michael Schrodi stimmte den Ortsverein auf die Bundestagswahl ein und kündigte einen engagierten Wahlkampf mit zahlreichen Besuchen in Dachau bei unterschiedlichen Terminen an.

Christa Keimerl blickte als Fraktionsvorsitzende auf die Arbeit im Stadtrat zurück und gab den Parteimitgliedern Einblicke in die Struktur der intensiven Arbeit in der Fraktion.

Sylvia Neumeier und Volker C. Koch wurden von Sören Schneider für jeweils 40jährige engagierte politische Arbeit für die SPD geehrt und erhielten eine Ehrennadel. Außerdem konnte der Vorsitzende neun anwesenden Neumitgliedern das Parteibuch überreichen.

„Wie begegnet die SPD dem Rechtsradikalismus in Europa ?“

Die Veranstaltung mit Michael Schrodi und Florian Ritter, Landtagsabgeordneter und Sprecher für die Bekämpfung des Rechtsextremismus in der SPD-Landtagsfraktion, in Weichs eröffnete Heinrich Fitger mit einem persönlichen Bekenntnis zu einem demokratischen Europa.

Michael Schrodi verdeutlichte den Zusammenhang zwischen der wachsenden sozialen Ungleichheit und dem Erstarken nationalistischer und rassistischer Parteien in Europa: „Wenn 40 % der Bevölkerung in Deutschland weniger im Geldbeutel hat als noch vor 20 Jahren und so nicht am wirtschaftlichen Erfolg des Landes beteiligt wird, steigert das die Bereitschaft, nationalistischen Scheinlösungen Glauben zu schenken.“ Aus dieser Erkenntnis resultieren die vier Hauptpunkte seines persönlichen Wahlpro-gramms: Guter Lohn für gute Arbeit; Investitionsoffensive in die öffentliche Infrastruktur wie beispielsweise Bildung, Straße und Schiene; Stärkung der sozialen Absicherung durch Verbesserung des gesetzlichen Rentensystems; Erhöhung der Steuereinnahmen durch stärkere Inanspruchnahme der Reichen und der großen Unternehmen.

Florian Ritter widmet sich seit dem Oktoberfestattentat von 1980 der Erforschung dieses Themas. Er zitierte aus der „Mitte Studie“ 2016 der Fr.-Ebert-Stiftung, worin „Einstellungen“, d.h. Denkmuster und Vorurteile bestimmter Bevölkerungsschichten untersucht wurden, an die rechtsextreme Parteien „andocken“ können. Die fortschreitende Ökonomisierung und Liberalisierung, der Abbau von Schutzrechten, durch stagnierende oder fallende Reallöhne abnehmende Teilhabe an den Erfolgen der sozialen Marktwirtschaft, dadurch verursachte Zukunftsängste, abnehmende Transparenz der politischen Entscheidungen - all dies führt zu wachsender Wahlenthaltung, die sich in Protestwahlen Luft macht. “Aber“, so Ritter, „dabei wird übersehen, dass z.B. die AfD eigentlich zutiefst neoliberal, gegen alle öffentlichen Sozialsysteme und in jeder Hinsicht rückschrittlich ist“. Die SPD dagegen steht für soziale Gerechtigkeit, soziale Sicherheit und am Gemeinwohl orientierte Abgabenbelastung. Es geht ihr darum, den Menschen ihre Sorgen zu nehmen und Vertrauen in staatliches Handeln zurückzugewinnen.

Fazit der Veranstaltung: Nur mit klarer demokratischer Haltung in der Öffentlichkeit, mit Vorleben sozialdemokratischer Grundsätze und mit weiteren Reformen für mehr Gerechtigkeit im Arbeits-, Sozial- und Steuerbereich können wir dem Rechts-Extremismus erfolgreich entgegentreten.

ViSdP: Martin Güll, Weißdornweg 2a, Hilgertshausen - Kontakt: martin.guell@spd-kreis-dachau.de - Homepage: spd-kreis-dachau.de